

Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

Motiviert arbeiten in akademischen Berufen

AGAB, 2003
Bezugsadresse: AGAB-Verlag, Bleichenmattstr. 15, 5000 Aarau.

Kategorie
Arbeitsmittel

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

„Motiviert arbeiten in akademischen Berufen“ ist ein Arbeitsmittel zur Abklärung der Interessen und Berufsmöglichkeiten nach einem Hochschulstudium.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Das Instrument richtet sich an Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, Studierende sowie Hochschulabsolventinnen und -absolventen, welche sich für die Berufsmöglichkeiten nach einem Hochschulstudium interessieren.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Das Arbeitsmittel fokussiert die Interessen für berufliche Tätigkeiten sowie die Arbeitsmotivation. Zur Erkundung dieser Berufsinteressen und Motivationsmuster wurden 144 Items kreiert. Die Items lassen sich einerseits zwölf Berufsbereichen zuordnen, andererseits zwölf Motivationsmustern:

Berufsbereiche: 1. Naturwissenschaft, 2. Lebensmittelproduktion und -kontrolle, 3. Umweltforschung und -management, 4. Mathematik, Informatik, 5. Bautechnik und Vermessung, 6. Maschinenbau, Elektrotechnik und Materialwissenschaft, 7. Medizin und Gesundheit, 8. Recht, Staatsdienst, Politik, 9. Wirtschaft, Verwaltung, Handel, 10. Bildung, Beratung, Betreuung, 11. Information, Medien, Kommunikation, 12. Kunst, Kultur, Sprachwissenschaften.

Motivationsmuster: 1. Initiative, Durchsetzungsfreude, Risikobereitschaft, 2. Sammeln, Bewahren, Sichern, 3. Informieren, Kommunizieren, 4. Helfen, Fürsorge, 5. Präsentieren, Ausdrucksfreude, 6. Präzision, Zuverlässigkeit, Objektivität, 7. Ausgewogenheit anstreben und vermitteln, 8. Hartnäckigkeit, Geradlinigkeit, 9. Horizonterweiterung, in grossen Zusammenhängen denken, 10. Freude an Strukturen, Regeln, 11. Interesse an Innovationen und kreativen Ansätzen, 12. Visionen intuitiv aufnehmen und mittragen.

Es existieren eine Heftversion und eine Kärtchenversion. Bei der Heftversion werden die Tätigkeiten auf einer dreistufigen Skala beurteilt (diese Tätigkeit interessiert mich sehr, fasziniert mich = 2, ... interessiert mich etwas = 1, ... interessiert mich nicht = 0) und bei der Kärtchenversion werden die Tätigkeiten in drei Gruppen eingeteilt (+, 0, -).

1.4**Material**

Es bestehen zwei Versionen mit den folgenden Bestandteilen:

Kärtchenversion: Allgemeine Beschreibung des Arbeitsmittels; 144 Kärtchen mit Beschreibungen von Berufstätigkeiten. Drei Bewertungskärtchen (+, 0, -); Anleitung in sechs Schritten. Berufsliste mit den zwölf Berufsbereichen. Liste der zwölf Motivationsmuster. Zehn Auswertungsbogen.

Heftversion: Allgemeine Beschreibung des Arbeitsmittels. Heft mit 144 Beschreibungen von Berufstätigkeiten (16 Seiten). Berufsliste mit den zwölf Berufsbereichen. Liste der zwölf Motivationsmuster. Zehn Antwortbogen.

1.5**Anwendungen**

1.5.1

Durchführung und Auswertung

Kärtchenversion: In sechs Schritten werden die Kärtchen sortiert und gruppiert. Heftversion: Das Arbeitsheft wird bearbeitet, indem die Items gelesen und beurteilt werden. Die Bearbeitungszeit wird für die Heftversion mit 60 bis 90 Minuten und für die Kärtchenversion mit ca. 120 Minuten angegeben.

Nach der Übertragung der Rohwerte auf den Auswertungsbogen können die Summenwerte der zwölf Berufsbereiche und zwölf Motivationsmuster berechnet werden, ohne dass allerdings ein persönliches Profil oder eine Rangliste erstellt wird. Bei der Kärtchenversion werden neben den Pluswerten auch die Minuswerte addiert.

1.5.2

Interpretation

Für die zwölf Berufsbereiche existiert eine Berufsliste (z.B. 5. Bautechnik und Vermessung: Raumplaner/in, Geologe/in etc.).

Für das Motivationsmuster sind die zwölf Bereiche stichwortartig erklärt (z.B. 8. Hartnäckigkeit, Geradlinigkeit: Für bestehende oder neue Normen eintreten. Sich für langfristige Lösungen engagieren. An Tabus rühren. Profil zeigen. Probleme seriös bearbeiten. Fehler/Vertuschungen aufdecken). In der allgemeinen Beschreibung werden noch kurz Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt (z.B. "Die Motivationsmuster sagen etwas darüber aus, ob die Person beispielsweise eher forschend, etwas präsentierend oder helfend tätig sein will").

1.6**Gütekriterien, Literatur**

1.6.1

Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien

–

1.6.2

Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur

–

1.6.3

Normen

–

1.7**Literaturhinweise**

–

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1 Anwendungsqualitäten

Mit der Kärtchenversion können in der Beratung interessante Berufsthemen herausgearbeitet und besprochen werden. Die Übertragung der Rohwerte in den Antwortbogen ist einfach, aber relativ zeitraubend. Mit Berufslisten wird die Verbindung zu Berufsmöglichkeiten einfach und klar, und mit dem Einbezug des Motivationsmusters kann in der Beratung die Motivation einbezogen werden.

2.2 Kritik / Grenzen

Durch das Fehlen eines Profils, einer Rangliste oder einer ausführlichen Interpretationshilfe bleibt unklar, was die einzelnen Werte bedeuten. Die Autoren erwähnen lediglich: „Die Dimension ‚Motivationsmuster‘ wird in der Interpretation dann relevant, wenn einzelne Motivationsmuster sich von den übrigen durch hohe Summenwerte deutlich abheben. Sie sind jedoch zu vernachlässigen, wenn bei allen Motivationsmustern ähnliche Summenwerte vorliegen.“

Für das Instrument bestehen, obwohl die Bereiche quantifiziert werden, keine Normen. Es ist aber zu beachten, dass man sich, sobald Skalen verwendet werden, in einem metrischen Umfeld bewegt, was ohne Eichung und Itemanalyse auch zu falschen Schlüssen verleiten kann. Es bleibt unklar, ob es sich um ein qualitatives Arbeitsmittel, um ein quantifizierendes Instrument oder um eine Vorform eines Tests handelt.

Die Bedeutung der Werte für das Motivationsmuster oder die Berufsbereiche werden nicht erklärt, und sowohl Klienten als auch Beratende erhalten wenig Interpretationshilfe zu möglichen Ausprägungen der Bereiche.

Eine empirisch abgestützte Theorie und/oder ein Bezug zu einer existierenden Theorie fehlen. Interesse und Motivation werden nicht mit Definitionen unterschieden.

Bei einigen Items ist die Trennschärfe wahrscheinlich ungenügend, denn sie sind mehrdeutig und die Konstrukte sind teilweise zu breit. So wird beispielsweise das Item „Durch gezielte, manuelle Eingriffe bei einem Patienten verschobene Halswirbel in die richtige Lage bringen, um sein Wohlbefinden herzustellen“ unter dem Motivationsbereich „Sammeln, Bewahren, Sichern“ eingeordnet, weil „Lebensqualität gewährleisten“ zu dieser weit gefassten Konzeption gehört. Eine Item- und Skalenanalyse müsste belegen, dass die Items trennscharf und die Konstrukte genügend homogen sind.

Die Berufsliste ist mit „akademische Berufe“ betitelt. Bei einigen Berufstiteln handelt es sich aber auch um nichtakademische Berufe wie Architekt/in, Ingenieur/in, Psychotherapeut/in oder Product-Manager/in. Es scheint also, dass sich das Instrument auch für den Bereich der Fachhochschulen eignet, aber die Autoren erwähnen diese Möglichkeit nicht.

2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Das Verfahren dient zur Abklärung von Berufsmöglichkeiten und von verschiedenen Motivationsbereichen und ist eine gute Grundlage für das Beratungsgespräch in der Studienberatung im Hochschulbereich. Als Arbeitsmittel kann es für die Ratsuchenden und Beratungsperson hilfreich sein.

2.4 Anmerkungen

–

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieses Labels, das den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.